
10/2016

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus - Senftenberg**

29.06.2016

I n h a l t

Satzung für die Ethikkommission an der Brandenburgischen Technischen Uni- versität Cottbus - Senftenberg (Ethikkommissionssatzung - EKS) vom 14. April 2016	Seite 2
---	------------

Satzung für die Ethikkommission an der Bran- denburgischen Technischen Universität Cottbus - Senften- berg (Ethikkommissionssat- zung - EKS)

vom 14. April 2016

Der Senat der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) hat am 14.04.2016 gem. § 64 Abs. 3 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28.04.2014 (GVBl. I/14, [Nr. 18]), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 01.07.2015 (GVBl. I/15, [Nr. 18]), §§ 16 Abs. 2 Nr. 15 und 17 Abs. 4 Grundordnung für die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (GO BTU) vom 08.01.2016 (Amtl. Mitteilungsblatt 01/2016 vom 08.01.2016) die Satzung für die Ethikkommission an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg (Ethikkommissionssatzung - EKS) erlassen:

Inhalt

§ 1	Einrichtung und Aufgaben	2
§ 2	Zusammensetzung und Amtszeit	2
§ 3	Arbeitsweise	2
§ 4	Entscheidungen	3
§ 5	Inkrafttreten	4

§ 1 Einrichtung und Aufgaben

(1) An der BTU wird eine Ethikkommission eingerichtet.

(2) Die Ethikkommission befasst sich insbesondere mit Fragestellungen zum möglichen Einsatz von Forschungsergebnissen für nicht friedliche Zwecke sowie zu Forschungsvorhaben am Menschen sowie an Tieren und gibt dazu Empfehlungen ab.

(3) ¹Entscheidungen einer zuständigen Stelle der BTU über Maßnahmen des Abs. 2 sollen erst erfolgen, wenn die Empfehlung der Ethikkommission vorliegt. ²Die Empfehlung entbindet die für den Einsatz von Forschungsergebnissen oder die Durchführung von Forschungsvorhaben

verantwortliche Person nicht von der Verantwortung für ihre eigene Entscheidung.

(4) Die Ethikkommission kann auch beratend tätig werden.

§ 2 Zusammensetzung und Amtszeit

(1) ¹Die Ethikkommission besteht aus sieben Mitgliedern unterschiedlicher Disziplinen, davon zwei externen Mitgliedern.

²Nach Mitgliedergruppen setzt sie sich zusammen aus vier Mitgliedern der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschul-lehrer, davon mindestens ein externes Mitglied, sowie jeweils einem Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Gruppe der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Gruppe der Studierenden.

³Mindestens jeweils ein Mitglied muss approbierte Ärztin oder approbierter Arzt bzw. Juristin oder Jurist mit der Befähigung zum Richteramt sein; diese hochschulinternen oder -externen Mitglieder werden der Statusgruppe zugeordnet, die ihrem oder seinem Status entspricht. ⁴Für jedes Mitglied soll eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter bestellt werden.

(2) ¹Die Mitglieder und ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter werden auf Vorschlag der Präsidentin oder des Präsidenten für eine Amtszeit von vier Jahren, aus den Statusgruppen der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Studierenden für zwei Jahre, vom Senat gewählt und von der Präsidentin oder dem Präsidenten bestellt. ²Wiederwahl und -bestellung sind zulässig.

(3) Die Ethikkommission wählt aus ihren hochschulangehörigen Mitgliedern eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

§ 3 Arbeitsweise

(1) ¹Die Sitzungen der Ethikkommission sind nicht öffentlich. ²Über jede Sitzung ist eine Niederschrift mit den wesentlichen Ergebnissen anzufertigen.

(2) Die Ethikkommission kann Sachverständige um Abgabe von Stellungnahmen bitten und zu ihren Beratungen hinzuziehen.

(3) ¹Die Mitglieder der Ethikkommission sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, dasselbe gilt für beratend hinzugezogene Sachverständige und Hilfspersonen. ²Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind die Mitglieder unabhängig und nicht an Weisungen gebunden.

(4) ¹Die Behandlung einzelner Forschungsergebnisse und Forschungsvorhaben durch die Ethikkommission erfolgt nur auf schriftlichen Antrag

- der Präsidentin oder des Präsidenten,
- des Senates,
- des für Forschung zuständigen Mitglieds des Präsidiums,
- der Inhaberin oder des Inhabers des Forschungsergebnisses oder
- der Leiterin oder des Leiters des Forschungsvorhabens.

²Mit dem Antrag sind der Ethikkommission alle erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

(5) Anträge können geändert oder zurückgenommen werden.

(6) ¹Soweit kanonische Bestimmungen der Fachverbände bestehen, orientiert sich die Kommission bei der Behandlung einzelner Forschungsvorhaben an den für das jeweilige Fach geltenden Bestimmungen. ²Existieren kanonische Bestimmungen von Fachverbänden muss im Antrag auf diese Bezug genommen werden.

(7) ¹Hat die Ethikkommission Bedenken gegen den Einsatz eines Forschungsergebnisses oder die ethische Zulässigkeit eines Forschungsvorhabens, ist die Inhaberin oder der Inhaber des Forschungsergebnisses bzw. die Leiterin oder der Leiter des Forschungsvorhabens vor Abgabe der Empfehlung anzuhören. ²Stellt die Kommission fest, dass Bedenken gegen ein Forschungsvorhaben bestehen, so kann die Leiterin oder der Leiter den Antrag überarbeiten und ihn erneut zur Stellungnahme vorlegen.

(8) ¹Änderungen des Forschungsvorhabens sowie alle schwerwiegenden oder unerwarteten unerwünschten Ereignisse vor oder während der Durchführung des Forschungsvorhabens, die die Sicherheit der Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer oder die Durchführung des Forschungsvorha-

bens beeinträchtigen, sind der Ethikkommission unverzüglich bekannt zu geben.

²Daraufhin prüft sie die Wiederaufnahme des Verfahrens. ³Wird das Verfahren wieder aufgenommen, prüft die Ethikkommission, ob sie ihr früheres Votum aufrechterhält.

(9) Die Ethikkommission berichtet dem Senat jährlich schriftlich über ihre Arbeit.

§ 4 Entscheidungen

(1) Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, wenn sie selbst an dem Forschungsergebnis oder -vorhaben mitgewirkt haben, mitwirken wollen oder wenn ihre Interessen davon berührt sind.

(2) Folgende Empfehlungen können abgegeben werden:

„Gegen den Einsatz des Forschungsergebnisses ...“

oder

„Gegen die Durchführung des Forschungsvorhabens ...“

a) „...bestehen keine ethischen Bedenken.“

oder

b) „...bestehen keine ethischen Bedenken, wenn folgende Auflagen erfüllt werden:“

oder

c) „...bestehen ethische Bedenken.“

(3) ¹Die Empfehlungen sind der Antragstellerin oder dem Antragsteller und der oder dem Betroffenen schriftlich bekanntzugeben. ²Die Empfehlungen können mit Hinweisen oder Ratschlägen versehen werden. ³Empfehlungen nach Abs. 2 Buchst. b und c sind zu begründen. ⁴Bei Bedarf wird das Votum zusätzlich in englischer Sprache angefertigt.

(4) Die Präsidentin oder der Präsident erhält jeweils eine Durchschrift der Empfehlungen zur Information, sofern sie oder er nicht selbst Antragstellerin oder Antragsteller war.

(5) Auf entsprechenden Antrag wird der oder dem Betroffenen Einsicht in die Unterlagen der Ethikkommission gewährt.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU Cottbus–Senftenberg in Kraft. Der Beschluss des Gründungssenates vom 26. Februar 2015 wird mit der Konstituierung der Ethikkommission aufgehoben.

Genehmigt und ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senates vom 14. April 2016

Cottbus, den 29 Juni 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.
Jörg Steinbach
Hon.-Prof. (ECUST, CN)
Präsident